

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Rpf.
:: Gemeinde-Verbands-Kontanto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 123 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 38
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschlag 10 Uhr vorm.

Nr. 221

Freitag, am 21. September 1934

100. Jahrgang

Verflücht und Sächsisches

Dippoldiswalde. Als gestern nachmittag von dem 1/2 3-Uhr-Juge kommend der Postausfaher St. mit dem Postwagen die Bahnhofstraße hereinfuhr, wurde er plötzlich von einem Auto, das von einer Dame gesteuert wurde, in der Nähe des Carl Langerfchen Grundstückes von hinten angefahren, obwohl er ganz rechts am Bord fuhr. Da der Postwagen Gabeln hat, wurde er zwischen diese hineingedrückt und größerer Schaden verübt. Nur ein großer Schreck blieb längere Zeit zurück, und die Hofe wurde arg mit Del und Fett beschmutzt. Der neben der Fahrerin sitzende Mann machte ihr ob der fahrerischen Fahrweise lebhaft Vorwürfe.

Dippoldiswalde. Am nächsten Sonntag beginnt der Vormittagsgottesdienst erst um 10 Uhr.

Dippoldiswalde. Amtshauptmann Freiherr von Müllig hat mit Rücksicht auf die Unwetterkatastrophe im hiesigen Bezirke seinen Urlaub abgebrochen und die Leitung der Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Zum Erntedankfest am 30. September wird, wie die Kreisprekambellstelle Dippoldiswalde mitteilt, auch Dippoldiswalde und das hiesige Erzgebirge zu gutem Gelingen mit beitragen. Dem inneren Gehalt und Sinn des Festes soll auch die äußere Gestaltung entsprechen. Jedes Geschäft, jedes Schaukasten und jedes Haus soll im Zeichen des Erntedankfestes stehen. Für diesen Tag hat die sächsische Heimindustrie Kornblumen und künstliche Blumengewinde von größter Haltbarkeit hergestellt, die durch die Ortsgruppen der NSDAP bestellt werden können. Damit läßt sich wirkungsvoller Schmuck erzielen, der am 29. und 30. September Häuser und Straßen ein schönes buntes Bild verleihen soll.

Auf Antrag 1. des Bauern Werner Helff in Ruppendorf Nr. 50, 2. der Bäuerin Ida Martha verehel. Dietrich geb. Klare in Delsa Nr. 5, 3. des Bauern Oswin Martin Zimmermann in Borlas Nr. 38 ist für jeweils eigene Person das Entschuldungsverfahren nach dem Gesetze zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 1. 6. 1933 eröffnet worden. Dem Entschuldungsverfahren unterliegt zu 1. das dem Antragsteller gehörige Grundstück Blatt 48 des Grundbuches für Ruppendorf, zu 2. die der Antragstellerin gehörigen Grundstücke Blatt 5 und 241 des Grundbuches für Delsa, zu 3. die dem Antragsteller gehörigen Grundstücke Blatt 36 u. 53 des Grundbuches für Borlas. Als Entschuldungsstelle wird zu 1. die Landständ. Bank des ehem. Sächl. Markgrafentums Oberlausitz in Bautzen, zu 2. und 3. der Landw. Kreditverein Sachsen in Dresden-U. genannt. Die Gläubiger haben bis zum 5. November, bei 2 und 3 bis 8. Nov., in zwei Ständen ihre Ansprüche unter Angabe des Betrags und des Rechtsgrundes, tunlichst auch des Zeitpunktes der Entstehung des Anspruchs, beim unterzeichneten Gericht anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden mit einzubringen.

Geburten-Tiefstand überwunden. Während bisher hauptsächlich aus den Großstädten Zahlen vorlagen, werden jetzt die Ermittlungen des Reichsgesundheitsamts über die Bevölkerungsabnahme aller deutschen Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern im ersten Vierteljahr 1934 bekannt. Es handelt sich hierbei um etwa die Hälfte der deutschen Gesamtbevölkerung. Die Zahl der Geburten betrug rund 72 000, die Zahl der Sterbefälle 104 000 und die Zahl der Gestorbenen nahezu 83 000. Während der bisherige Geburtenrückgang in den letzten drei Vierteljahren 1933 zum Abschluß gekommen ist, hat nunmehr eine entscheidende Geburtenzunahme eingesetzt. Die Geburtenzahl war um 22 Prozent höher als im ersten Vierteljahr 1933. Die Steigerung der Geburtenziffer, die ihren Anfang in den Großstädten nahm, umfaßte im ersten Vierteljahr 1934 alle Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern, war jedoch in den Großstädten noch am stärksten.

Delsa. Wie uns mitgeteilt wird, ist Bürgermeister Großer seit vergangener Montag wieder im Dienst.

Zittau. Ueber einen Schmuggel von Rauschgift über die tschechoslowakische Grenze wird bekannt, daß bisher zwei Personen, ein Geschäftsmann aus dem Zittauer Gebirge und ein Apotheker aus Nordböhmen, festgenommen worden sind, die im dringenden Verdacht stehen, Dicitin-Tabletten über die Grenze gebracht zu haben. Die Sache ist in Fürstentwale aufgedeckt worden, wo ein Mädchen unter Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Patientin gestand ein, die Tabletten, ein Opiumppräparat, von dem Zittauer Geschäftsmann zugesandt erhalten zu haben. Die Angelegenheit wird von der Rauschgiftzentrale in Berlin weiter verfolgt.

Niederwauendorf. In emsiger Tätigkeit ist die Technische Rothlie im Unwettergebiet beschäftigt. Neben all den vielen Aufräumungsarbeiten ist ihre vorrangigste Aufgabe die Her-

Die Bedeutung der Reichstagung „Deutsche Christen“

Berlin, 20. September. Die große Reichstagung der Deutschen Christen am 21. und 22. September steht im Zeichen des Ausgleichs und der Versöhnung. Ueber die Bedeutung dieser Reichstagung sprach am Donnerstagabend vor der deutschen Presse der Reichsbischof der deutschen evangelischen Kirche, Ministerialdirektor Jäger. Er wies darauf hin, daß die Amtseinführung des Reichsbischofs am kommenden Sonntag weit über das persönliche hinaus von symbolischer Bedeutung sei; denn es dokumentiere sich hier der Schlußstrich, der unter die Gesamtentwicklung in der deutschen evangelischen Kirche gezogen werde. Die Entwicklung habe damit allerdings noch nicht ihr Ende erreicht, es werde jetzt der innere Aufbau einlehen. Dr. Jäger erklärte weiter, daß weder die äußere, noch die innerliche Kirche Gegenstand eines Kirchenstreits sein könne. Bei den Kirchenstreits handele es sich um die irdische Organisation. Der Staat habe nicht die Absicht, in Glaubensangelegenheiten einzugreifen, nur müßten die irdischen Formen und die sonstigen irdischen Verhältnisse gleichgerichtet sein. Das Wort Gottes werde in seiner ganzen Ausdehnung nicht gebremst. Es herrsche vollkommene Freiheit des Glaubens und der Verkündigung. Wenn aber die Freiheit mißbraucht werde, um Disziplinsregeln zu begeben, könne dies im Interesse der notwendigen Ordnung nicht geduldet werden. Die Kirchenpolitik sei nicht eine Sache der Pfarrer und Bischöfe, allein verantwortlich sei die höchste Führung der Kirche. Kirchenpolitik habe nichts mit dem Worte Gottes und der Verkündigung zu tun, die Kirche müsse aber von dem absoluten Willen getragen sein, dem Worte Gottes und seiner Verkündigung bis ins Letzte gerecht zu werden.

Mit Bezug auf das Gesetz über den Dienst der Geistlichen und Beamten erklärte der Vortragende, daß die Aufgaben, die den Geistlichen gestellt werden, nur im Rahmen einer Ordnung erfüllt werden könne, wie das auf der Erde unumgänglich notwendig sei. Durch das inzwischen erlassene Reichsgesetz über die Vereidigung der öffentlichen Beamten sei das Gesetz über den Dienst der Beamten aufgehoben. Infolgedessen sei angeordnet worden, daß bis zum 21. September die Beamten der Kirche, wozu auch die Gemeindebeamten und Geistlichen rechnen, die in einem Haupt- oder Nebenamt Beamte sind, vereidigt werden. Da die eigene Gesetzgebung der Kirche dadurch zu einem wesentlichen Teil aufgehoben sei, so sei man zu der Auffassung gekommen, daß

Stellung einer Notbrücke für die Bezirksstraße nach Glaschütze. In der Nacht zum Donnerstag rollten die ersten Lastwagen mit starken Holzballen an, der Brückenbau konnte beginnen. Die ganze Nacht über wurde im Scheine hochleuchtiger Lampen gearbeitet und der Bau wuchs. Den ganzen Donnerstag hindurch und wieder eine Nacht wurde gebaut, denn die Brücke muß auch fest werden, da schwere Lasten über sie rollen und sie wohl auch längere Zeit wird stehen bleiben müssen. 15 Tonnen Tragkraft soll sie haben. Inzwischen ist der Bau soweit vorgeschritten, daß für heute Freitag mittag die Belastungsprobe angelegt ist. Der Mittagsbus nach Glaschütze soll dann über die neue Brücke geleitet werden. Damit ist das Umsteigen wieder hinfällig. — Im Dorfe haben die Aufräumungsarbeiten gute Fortschritte gemacht. Die Brunnen sind ausgepumpt worden, eine Anzahl mußten aber vorläufig für Trinkwasserzwecke gesperrt werden. Auch die meisten Keller sind von Wasser und Schlamm geräumt. Langsam trocknen die Dienen und Wände, so daß wieder Einzug gehalten werden kann. Vieles aber ist noch zu säubern, bis alles wieder wohnlich ist. Unerbittliche Arbeit aber erwächst den Bauern auf den Feldern, den Gartenbesitzern in ihren Gärten, denn vielfach ist das Land nur noch eine große Steinwüste. Jahrelanger Arbeit wird es bedürfen, bis hier die Schäden beseitigt sind.

Ein Mahnruf geht durchs deutsche Land: „Rein Streichholz mehr in Kindeshand!“
Täglich in Deutschland 13 Brände durch Kinderhand!

Plauen. Bei dem schweren Gewitter mit starkem Niederschlag, das gestern Abend über dem Vogtland und die angrenzenden Gebiete niederging, schlug der Blitz in Untertosau in die Scheune des Gutsbesizers Walter Heller ein. Die Scheune stand sofort in hellen Flammen. Das Feuer griff auf die Scheune des Ruri Müller und auf das Wohnhaus Hellers über. Außer der Ernte, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sind auch vier Schweine und viel Federvieh verbrannt. Das Müllersche Wohnhaus konnte gerettet werden.

Plauen. Die Bluttat im Delantiger Gerichtsgefängnis beschäftigt zurzeit das Sondergericht für das Land Sachsen, das in Plauen tagt. Angeklagt ist wegen gemeinsamer vorräublicher

auch die Geistlichen den Beamten leisten müßten, allerdings im Verbindung mit einem Pfarrer-Pflichtgesetz, das die Pflicht des Pfarrers in seinem Amte klarstelle.

Das Gesetz zur Sicherung des reformierten Bekenntnisstandes ist, wie Dr. Jäger weiter mitteilte, heute in Vollzug gesetzt worden, ebenso ist die Eingliederung der evangelischen Landeskirchen von Bayern und Württemberg erfolgt. Die Arbeiten des Verfassungsausschusses werden voraussichtlich im Oktober einen geschlichen Niederschlag finden. Dadurch wird einmal das endgültige Verhältnis der Landeskirchen oder Gebietskirchen zur Reichskirche geordnet, zum anderen der Aufbau der Gemeinde als der wichtigsten Grundlage der Kirche in ihrem Verhältnis zur Gebietskirche und zur Reichskirche.

Abschließend erklärte Dr. Jäger, daß die finanziellen Fragen in Zukunft nur noch einseitlich vom Reich zur Reichskirche geregelt würden. Die Ausbildung der Pfarrer müsse anders als bisher vorbereitet werden; man werde eine gewisse Auslese für Stadt oder Land oder für höhere Ausbildung schon in früherer Zeit treffen und eine Hauptausbildungsstätte für die Erlebten schaffen, wofür das „Augustinerkloster“ in Erfurt ausgereicht sei. Weiter seien zu bearbeiten die Frage des Religionsunterrichts und ein umfassendes Disziplinarrecht. Er hoffe, daß die Irrungen und Wirrungen, die so viele Kräfte in sinnloser Weise verschlungen hätten, bald ihr Ende finden möchten, und daß eine Zeit komme, in der Aufbauarbeit im Sinne des Führers geleistet werde.

Der Reichsleiter der Deutschen Christen, Vizepräsident Dr. Kinder, verbreitete sich ausführlich über das Programm der Reichstagung. Er betonte nachdrücklich, daß die Bewegung „Deutsche Christen“ mit der deutschen Glaubensbewegung in religiöser Beziehung nicht das geringste zu tun habe. Oberkirchenrat Langmann, Reichsschulungsobmann der Deutschen Christen, sprach über die theologisch-wissenschaftliche und theologisch-praktische Arbeitstagung auf der kommenden Reichstagung. Wir wollen nicht, erklärte er, ein neues Heidentum in die christliche Kirche eindringen lassen, noch unsere evangelische Kirche katholisch werden lassen, wir wollen nicht die freie theologische Wissenschaft gängeln und ihre Wahrheitsforschung einengen. Unsere christliche Verantwortung führt uns zur Bejahung des Nationalsozialismus und unsere nationalsozialistische Verantwortung hält uns im Christentum. Mit Luther und Hilfer für Glaube und Volkstum!

Tötung der 39jährige Wenzel Dittmar, tschechoslowakischer Staatsangehöriger. Dittmar war bekanntlich mit zwei anderen Strafgefangenen, von denen einer — Bruno Gebhardt aus Delsitz — auf der Flucht erschossen wurde, während der Dritte — Karl Schroeter aus Ruppendorf — flüchtig ist, aus dem Gerichtsgefängnis Delsitz ausgebrochen, nachdem sie vorher den Gefangenen-Hauptwachtmeister Otto Bedert niedergeschlagen hatten. Die Verhandlung wird einige Tage dauern; es sollen 19 Zeugen und 2 Sachverständige gehört werden.

Taifun über Japan Hunderte von Toten

Tokio. Ein von schweren Regenfällen begleiteter Taifun hat am Freitag vormittag 45 Meilen breit quer durch Japan gestreift. Durch eine Springflut wurden auf einer vorgelagerten Insel 2000 Häuser überflutet. Große Verluste an Menschenleben sind entstanden. Bäume und Masten wurden ausgerissen und bieten ein wüstes Trümmerfeld.

In Osaka sind zahlreiche Häuser, darunter mehr als 40 Schulen, eingestürzt. Militär ist zur Hilfeleistung angefordert worden. Die Zahl der Toten beträgt bisher gegen 400. In Osaka ist auch ein berühmter Tempel zerstört worden. Dabei wurden 15 Personen verletzt.

In Kioto wurden ein Amtsgebäude und mehr als 10 Schulhäuser vernichtet. Unter den Trümmern sind mehr als 1000 Schulkinder begraben. Etwa 100 konnten alsbald nach dem Einsturz befreit werden.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Tokio, Osaka und Schimonoseki ist unterbrochen. Zahlreiche Jüge sind verunglückt. Einzelheiten stehen noch aus.

Auch der Telegraphen- und Telephonverkehr ist unterbrochen. Man ist der Ansicht, daß es sich hier um den schwersten Taifun handelt, der Japan während der letzten 30 Jahre heimgesucht hat.

Während der Schaden auf dem Festlande ungeheuer groß ist, ist er bei der Schifffahrt gering, da durch eine Wetterwarte rechtzeitig Warnungsjelchen gegeben werden konnten.

Wetter für morgen:

Rosch wechselnde Bewölkung mit kurzen Aufheiterungen. Meist lebhafteste Winde aus Südwest bis West. Rühl und Strichweise leichtere Regenschauer.